

ten gebaut und 2002 der neugegründeten BTG für den Betrieb übergeben. Um zu zeigen, dass es sich nicht um einen Originalwagen handelt, erhielt der spezielle Nummer 31. Uebrigens, jedes Jahr finden mit dem schönen Zug öffentliche Fahrten statt. Auskünfte gibt's unter [www.dampftram.ch](http://www.dampftram.ch).

### Die Tramway-Lok im Modell

Wie bei Hans Zoss gewohnt, werden die Modelle grösstenteils aus Sperrholz 4mm gebaut. Dieses lässt sich leicht verarbeiten und ermöglicht mit passendem Leim auch viele Verbindungs möglichkeiten. Wenden wir uns vorerst der Lokomotive zu.

Als Grundlage dienten eigene Aufnahmen des Originals, ergänzt durch einzelne Masse aus alten Zeichnungen. Die Maschine sollte mit elektrischem Antrieb ausgestattet werden um problemlos auf einer Aussenanlage zum Einsatz zu kommen. Als Motor wurde aus dem LGB-Programm das Verstärkungsmodul 66095 für den ICE gewählt. Hier musste ein Kompromiss eingegangen werden. Der Antrieb ist nämlich nur mit zwei Achsen ausgerüstet, während das Vorbild als G 3/3 unterwegs ist. Die tief heruntergezogenen Seitenblenden die jeglichen Blick auf die Räder verhindern, lassen diese Abweichung zu. Das Dach der Lok ist aus Holz gefertigt. Nach dem Zuschnitt wurde das Material einseitig auf Lattenbreite eingeschnitten, angefeuchtet und mit den vorher zugeschnittenen Dachsparren auf die gewünschte Wölbung fixiert.

Für den Bau des Kessels wurde eine Rahmspraydose verwendet. Der nach innen gewölbte Boden wurde sorgfältig entfernt und umgedreht wieder eingefügt. An der anderen Dose Seite wurde das Ventil entfernt, das Rohr auf die gewünschte Länge verkürzt. Die fiktiven Rohrverbindungen, Stützen und Geländer entstanden aus Schweiss- oder Eisendrähten und Kupfer röhrchen aus dem Werkstattfundus. Echte Kunstwerke sind Stirnlampen, die Kuppelungen, das Kamin und der Dampfdom, die an der hauseigenen Drehbank entstanden sind. Im Kamin ist auch ein Rauchgenerator eingebaut, damit im Betrieb noch eine «fast echte» Rauchentwicklung entsteht.

### Das Wagenmodell

Auf grundsätzlich gleiche Art und Weise wie die Lok ist der Anhänger entstanden. Hier diente als Grundlage für alle Masse vor allem Planmateriale und historische Bilder aus dem Buch «Strassenbahnen von Bern und Thun» Verlag Eisenbahn 1972. Selbstverständlich wurden verschiedene Abklärungen vor Ort vorgenommen.

Einmal mehr ist Holz die wichtigste Grundlage der Konstruktion. Dann musste wiederum der Werkstattvorrat auf Drähte



Gesamtansicht des Tramway-Wagens C4 Nr. 31 von Hans Zoss mit den zwei typischen Plattformen.



«Wie gfaut Dir mi neu Huet?» Begegnung von Stadt- und Landvolk auf der Wagenbühne.

und Rohre durchsucht werden, um Gitter und Stangen herzustellen. Die Drehgestelle sind bei LGB in der Ersatzteilliste unter der Nummer 67 300 zu haben und für den Zuschnitt der Scheiben im Wagenkasten nutzte der Erbauer alte CD-Hüllen.

Der Anstrich der beiden Fahrzeuge erfolgte mit einer selbst gemischten Farbe, nach Muster der in Bern fahrenden Vorbil-

der. Die Beschriftungen wurden ebenfalls an den Vorbildern direkt aufgenommen, auf dem eigenen PC bearbeitet und vorerst einmal auf normales Papier ausgedruckt und aufgeklebt. Es ist jedoch angedacht die Beschriftung zu einem späteren Zeitpunkt durch professionell gefertigte Produkte von Identico zu ersetzen sobald alle geplanten Modelle fertiggestellt sind. ○